

Gebhardt Handbuch der Deutschen Geschichte

Bd. 18: Der Aufbruch in die Moderne - das 20. Jahrhundert. Weimar - die überforderte Republik 1919-1933

von

Bruno Gebhardt, Ursula Büttner, Wolfgang Benz

1. Auflage

[Gebhardt Handbuch der Deutschen Geschichte – Gebhardt / Büttner / Benz](#)

schnell und portofrei erhältlich bei [beck-shop.de](#) DIE FACHBUCHHANDLUNG

Klett-Cotta 2010

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 608 60018 6

Leseprobe

VORWORT ZU DIESEM BAND

Am Ende des überlangen 19. Jahrhunderts steht die Urkatastrophe eines Weltkriegs, dem, weil ihm ein zweiter folgte, nachträglich die Ordnungsnummer des Ersten erteilt wurde. Dieser Erste Weltkrieg veränderte die Machtkonstellationen und die politische Geographie Europas und der Welt. Das Osmanische Reich und die Donaumonarchie Österreich-Ungarn verschwanden als Großmächte, und den Weltmachtambitionen Deutschlands war ein Ende gesetzt. Aus der Revolution im Zarenreich ging die Sowjetunion als Staatsgebilde ganz neuer Qualität hervor, dessen Bedrohungspotential trotz technischer Rückständigkeit und nicht genutzter Ressourcen bald nicht mehr zu übersehen war.

Das 20. Jahrhundert entwickelte sich zum Zeitalter der Ideologien, in dem die faschistischen Bewegungen in ihrer schlimmsten Ausprägung, dem deutschen Nationalsozialismus, und der Kommunismus unter sowjetischer Dominanz einander unversöhnlich gegenüberstanden. In diesem Band soll nach dem einleitenden Aufriß "Der Aufbruch in die Moderne - das 20. Jahrhundert" vor allem von den Jahren der Weimarer Republik, der ersten deutschen Demokratie, die Rede sein. Ihre Anfänge liegen in der Novemberrevolution 1918; ab 1930 fiel sie in Agonie, und 1933 wurde sie vom NS-Staat abgelöst.

Mit diesem 18. Band des Handbuchs der deutschen Geschichte beginnt die Darstellung der Geschichte des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart in fünf Bänden, von denen die Abschnitte V (Der Zweite Weltkrieg 1939- 1945), VI (Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949), VII (Die DDR 1949-1990) und VIII (Die Bundesrepublik Deutschland 1949- 1990) in den Bänden 21 bis 23 bereits vorliegen.

Zu danken ist Vielen, an erster Stelle den Autoren, für diesen Band Ursula Büttner für ihre Geduld und Kooperationsbereitschaft. Johannes Czajavom Klett-Cotta Verlag hat seines Amtes als Lektor mit Umsicht und Tatkraft gewaltet, Rolf Häfele sorgte in der Wissenschaftlichen Redaktion mit gewohnter Präzision für die Einhaltung von Standards und Terminen. Mein persönlicher Dank als Herausgeber der Bände 18 bis 23 und als Autor des Abschnitts I gilt Ingeborg Medaris für die Erstellung des Manuskripts und Clemens Escher für die Bibliographie sowie für Recherchen und Korrekturen. Zu danken ist nicht zuletzt auch den beiden Institutionen, an denen die Autoren dieses Bandes tätig sind, dem Vorwort zu diesem Band.

Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin und der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg, dafür, daß sie Ressourcen zur Verfügung gestellt und großzügig die Aktivitäten gefördert haben, deren Ergebnis der vorliegende Band 18 des Gebhardt ist.

Wolfgang Benz